



Ortsgemeinde Mehren

Aus der Ortsgemeinderatssitzung vom 15. September 2015

Zunächst beschäftigte sich der Ortsgemeinderat erneut mit der Annahme einer Zuwendung. Mit Wirkung ab 11.08.2008 wurde durch das Landesgesetz zur Änderung kommunal- und dienstrechtlicher Vorschriften vom 21.12.2007 in § 94 der Gemeindeordnung ein neuer Absatz 3 eingefügt. Die dort getroffene Regelung hat den Umgang mit Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zum Inhalt. Danach entscheidet über Annahme und Vermittlung von vorgenannten Leistungen der Ortsgemeinderat. Die gewährte Zuwendung von Herrn Herbert Zimmermann, Mehren in Höhe von 4500,- EUR ist im Rahmen der Chronik bzw. der 750-Jahrfeier für die Ortsgemeinde Mehren zu verwenden.

Unter TOP 2 der Tagesordnung wurde die Anschaffung eines Kleinschleppers für die Ortsgemeinde, sowie eine damit verbundene und notwendige Eilentscheidung erörtert. Der Ortsgemeinderat hatte in seiner Ratssitzung am 11. Mai 2015 den Verkauf des vorhandenen Gemeindeschleppers und die Anschaffung eines gebrauchten Kleintraktors beschlossen. Daher wurde der alte Gemeindeschlepper am 31.08.2015 an Herrn Georg Pulheim aus Mehren, der im Vorfeld bereits Interesse am Ankauf angemeldet hatte verkauft.

Für den Ankauf eines gebrauchten Kleinschleppers wurden durch den Beigeordneten Reinhard Kramer und Ratsmitglied Udo Hottgenroth umfangreiche Recherchen und Besichtigungen durchgeführt. Insgesamt wurden 38 Angebote geprüft, ausgewertet und zum Teil besichtigt. Alle Ratsmitglieder wurden hierüber stets aktuell und konkret informiert. Hiervon wurden fünf Angebote ausgewählt und im Rahmen einer Beratung beim Ortsbürgermeister am 25. August 2015, zu der alle Ratsmitglieder eingeladen wurden, dem Ortsgemeinderat erneut vorgestellt. Die fünf vorgelegten Angebote wurden eingehend beraten. Aufgrund der bei den Beratungen festgelegten und als sinnvoll erachteten technischen Anforderungen konnten abschließend nur zwei Angebote in die engere Wahl genommen werden. Da es bei einem Angebot noch konkrete Details mit dem Fachhändler zu klären gab, wurde eine erneute Beratung für Samstag, 29.08.2015 vereinbart. Nach Klärung der offenen Fragen und Besichtigung des Schleppers durch den Beigeordneten Reinhard Kramer wurde sich bei der erneuten Beratung dafür ausgesprochen, das günstigere Angebot der Firma Buchen aus Olpe anzunehmen und dies im Rahmen der nächsten Ratssitzung öffentlich zu beschließen.

Da es für den angebotenen Kleinschlepper bereits mehrere Interessenten gab und durch gezielte Nachverhandlung bei kurzfristiger Auftragserteilung eine weitere Ersparnis ausgehandelt werden konnte, war es erforderlich, den Auftrag zur



Ortsgemeinde Mehren

Lieferung im Rahmen einer Eilentscheidung zu erteilen. Der Sachverhalt wurde mit den beiden Beigeordneten erörtert. Die Eilentscheidung wurde nach § 48 GemO im Benehmen mit den Beigeordneten getroffen. Der Auftrag zur Lieferung eines gebrauchten Kleinschleppers wurde an die Firma Buchen, Olpe vergeben. Der Ortsgemeinderat bestätigte die getroffene Entscheidung einstimmig.

Als nächstes beschäftigte sich der Ortsgemeinderat mit der Gestaltung der örtlichen Grünanlagen. Bereits in vorangegangenen Ratssitzungen wurde die Problematik bezüglich einer Pappel im Bereich des Sportplatzes angesprochen. Hier kommt es durch häufig herabfallendes Astwerk immer wieder zu Störungen im Mittelspannungsnetz. Des Weiteren ist von einer Gefährdung für alle Fußgänger auszugehen. Ortsbürgermeister Schnabel hat hierzu fachlichen Rat verschiedener Forstfirmen eingeholt, wie man dieser Situation begegnen könne. Aus Sicherheitsgründen muss erneut dringend Totholz aus der Krone herausgenommen werden und zum Schutz der Stromversorgung wurde ein ordentlicher Kronenrückschnitt empfohlen. Hierbei würde der Baum aufgrund der bereits entwickelten Stärke der Äste nicht unerheblich geschädigt, so die Auskunft der Forstfirmen. Einige starke Ausleger müssten deutlich eingekürzt werden, um das Gleichgewicht der Krone zu erhalten. Auf längere Sicht gesehen sei es fraglich, ob der Baum erhalten werden kann. Daher wurde dem Ortsbürgermeister empfohlen prüfen zu lassen, inwieweit ein Komplett-rückschnitt sinniger wäre. Hierzu ist zunächst die Zustimmung der zuständigen Fachabteilung der Kreisverwaltung nötig. Seitens des Ortsgemeinderats bestehen hierzu keine Bedenken. Der allgemeinen Sicherheit soll unbedingt Vorrang eingeräumt werden. Es wurden dem Rat verschiedene Kostenvorschläge vorgelegt und diese erörtert.

Im Bereich des Parkplatzes neben dem Seniorenhaus wurde im Rahmen seinerzeit stattfindender Ortstermine ebenfalls die Notwendigkeit erkannt, Totholz aus den Kronen der Bäume zu entfernen. Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, diese Maßnahme mit umsetzen zu lassen.

Die Gestaltung der Grünanlagen entlang des Weihers sowie im Bereich der Ortslage wurde erörtert. Hier soll zunächst geprüft werden, inwieweit die Unterstützung durch Fachfirmen kostengünstig möglich ist. Ortsbürgermeister Schnabel soll Erkundigungen durchführen. Des Weiteren wird für Samstag, 24.10.2015 eine erneute, gemeinsame Rückschnittaktion vereinbart.

Im Rahmen der Obstbaumjahrhundertzählung der Kreises Altenkirchen soll die Ortsgemeinde noch 30 Obstbäume erhalten. Es ist nach wie vor unklar, wo diese gepflanzt werden können, da die Ortsgemeinde über keine geeigneten Pflanzflächen



Ortsgemeinde Mehren

verfügt. Falls es keine andere Lösung gibt, muss der Ortsbürgermeister der Kreisverwaltung mitteilen, dass die Ortsgemeinde keine Obstbäume annehmen kann.

Im Rahmen der 750-Jahrfeier erhaltene Bäume sollen entlang des Sportplatzes und des Weihers gepflanzt werden. Die dort vorhandenen abgestorbenen Gehölze sollen vorab entfernt werden.

Unter TOP 4 informierte der Ortsbürgermeister die Ratsmitglieder wie folgt:

- Anhand einer digitalen Aufstellung erhielt der Ortsgemeinderat Kenntnis über die angefallenen Kosten für die Herausgabe der neuen Dorfchronik sowie der Gestaltung der 750-Jahrfeier.
- Beigeordneter Armin Schnabel berichtete von der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung, an der er stellvertretend teilgenommen hat.
- Info zur möglichen Beteiligung EAM wurden erörtert.

Der Ortsgemeinderat sprach sich nach wie vor gegen eine Beteiligung aus.

- Info zur neuen Marketingstrategie der Verbandsgemeinde Altenkirchen.
- Ortsbürgermeister Schnabel berichtete von einem Ortstermin am 02.09.2015 mit dem Landschaftsarchitekt Martin Heinemann, der für den Landesbetrieb Mobilität die Ausgleichsmaßnahmen für den Ausbau der K 24 geplant und im Rahmen dieses Termins vorgestellt hat. Anhand von digitalem Infomaterial erhält der Ortsgemeinderat Kenntnis von den angedachten Maßnahmen. Hierzu bestehen seitens des Ortsgemeinderats keine Einwände. Nur in Bezug auf die angedachte Anpflanzung der neuen Bäume im Ortseingangsbereich, sowie der Friedhofauffahrt werden Bedenken geäußert, inwieweit diese sich im Laufe der Jahre negativ auf den Verkehr und die Verkehrssicherheit auswirken können. In jedem Fall muss darauf geachtet werden, dass durch einen wiederkehrenden Pflegeschnitt eine optimale Gestaltung der Bäume ermöglicht wird.
- Der Vorsitzende verlas ein Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung bezüglich der Schlüsselzuweisung für das Jahr 2015.
- Die Antragsfrist für Zuwendungen aus der Dorferneuerung endet am 30.09.2015



Ortsgemeinde Mehren

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde folgende Sachverhalte besprochen:

- Die Kirchengemeinde Mehren beabsichtigt, die elektrische Unterverteilung der Kirche erneuern zu lassen und hat angefragt, ob sich die Ortsgemeinde aufgrund ihrer Nutzung hieran beteiligt. Dies wird vom Ortsgemeinderat befürwortet. Die Höhe der finanziellen Beteiligung ist zu gegebener Zeit und nach Vorlage konkreter Angebote festzulegen. In jedem Fall sollte die Ortsgemeinde im Rahmen der Beteiligung in die Planungen mit einbezogen werden, damit Wünsche zur technischen Ausstattung ggf. mit aufgenommen werden können.
- Im Einfahrts-/Ausfahrtsbereich der Straße „Zur Heide“ stand am Anwesen Hobreck immer ein Verkehrsspiegel, dessen Verbleib unklar ist. Ortsbürgermeister Schnabel gab an, dass dieser auf dem Grundstück, zugewachsen unter Sträuchern liegt. Unklar ist, wem dieser Spiegel gehört. Normalerweise fällt ein Verkehrsspiegel in die Zuständigkeit des LBM Altenkirchen. Der Vorsitzende wird den Spiegel sicherstellen lassen. Das Wiederaufstellen wird aus optischen Gründen zunächst nicht erwogen. Der Ortsgemeinderat sieht keine Notwendigkeit, in nächster Zeit einen neuen Spiegel anzuschaffen.
- Im Bereich des Anwesens Schanz, Zur Heide 3, sind nach den hier stattgefundenen Fäll- und Straßensanierungsarbeiten noch Erdarbeiten zu erledigen. Der Vorsitzende wird dies veranlassen.
- Der Vorsitzende wurde darauf hingewiesen, dass das Fußballtor zum Gemeindehaus hin nicht mehr die nötige Standfestigkeit aufweist. Der Ortsbürgermeister wird dies prüfen und den Mangel beheben lassen.

Während der Einwohnerfragestunde wurden seitens der Anwesenden Bürger die folgende Punkte angesprochen:

- Die Fahrbahnoberfläche des neu geteerten Wirtschaftsweges Mehren - Hahn wurde seitens eines Mitbürgers hinterfragt. Der Vorsitzende führte dazu aus, dass hier, da es sich nur um einen Wirtschaftsweg handelt, keine Feinschicht eingebaut wurde. Daher ist es möglich, dass es kleinere Unebenheiten gibt, die man beim Ausbau der K 24 nicht vorfindet.
- Die Beschilderung des Wirtschaftsweges Mehren - Hahn wurde beanstandet. Von Orfgen kommend ist zu spät erkenntlich, dass der Weg nicht weiter befahren werden darf. Der Vorsitzende wird den Sachverhalt bei der anstehenden Abnahme der Maßnahme ansprechen.



Ortsgemeinde Mehren

- Die Gestaltung der Linde neben dem Einfahrtsbereich der Straße „Im Niederdorf“ wurde beanstandet. Die notwendigen Pflegeschnitte der Krone sind seit Jahren nicht erfolgt, so dass diese kein schönes Bild abgibt. Es soll überlegt werden, eine Änderung herbeizuführen und die Linde in geeigneter Weise zu ersetzen. Seitens des Ortsgemeinderats stößt dieses Ansinnen auf geteilte Meinung. Der Vorsitzende soll Vorschläge zu einer möglichen Gestaltung des Platzes prüfen lassen.